

Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Eutingen

Öffentlicher Teil

Teilnehmer: Siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Schriftführung: Sabrina Didak

Sitzungstermin: Mittwoch, 15.10.2025

Sitzungsort: OV Eutingen, Ratsaal,
Hauptstr. 93

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

Der Vorsitzende: Andreas Renner

Die Schriftführerin: Sabrina Didak

Ortschaftsrat Martina Walter

Ortschaftsrat Markus Lipps

Diese Niederschrift wurde in der Sitzung vom 19.11.2025
TOP_2 zur Kenntnis gegeben. Einwände wurden keine erhoben.

Zur Beglaubigung:

Niederschrift

Öffentlicher Teil:

Ortsvorsteher Andreas Renner stellt fest, dass fristgerecht und ordnungsgemäß zur Sitzung eingeladen wurde und eröffnet die Sitzung.

TOP 1 Bekanntgaben / Berichterstattungen

OV Renner

- gibt bekannt, dass die Parksituation im Mäuerach und die Schwierigkeit, die dadurch für den Bus entstehe, in die Verkehrsschau aufgenommen wurde und an die Gemeindevollzugsbedienstete weitergegeben wurde.
- verliest die Mitteilungsvorlage S_0565: „Aus der Sportförderung 2025 konnte für den Eutinger Tennisclub TC 1990 e.V. eine neue Bewässerungsanlage bezuschusst werden.“
- informiert über die Beschlussvorlage S 0567, Umsetzung von diversen Weiterentwicklungsmaßnahmen der städtischen Freisportanlagen. Für Eutingen soll eine Sportbox am Spielplatz Oberes Wörth/Enzstraße installiert werden. Er verweist auf die Beschlussvorlage B10-2025, Installation Sportbox am oberen Wörth.
- informiert über ein Gespräch mit BM Volle, in dem erläutert wurde, dass die Prüfung des Standorts an der B10 für die neue Feuerwehrwache fortgeschritten sei. Es habe Gespräche mit dem Regierungspräsidium gegeben, hier sei signalisiert worden, dass das Regierungspräsidium diesen Standort nicht genehmigen werde, wenn die Stadt Pforzheim diesen Standort angehen würde. Es gebe zwei alternative Standorte, die geeigneter seien und sich in einem weniger schützenswerten Raum befänden. Es wurde auch nach einer neuen Matrix gefragt, diese werde dem Ortschaftsrat zugestellt, sobald die Entscheidung des Standorts näher rückten, um eine Transparenz zu gewährleisten. Er bekräftigt, dass es keine Entscheidung ohne die Mitwirkung des Ortschaftsrates geben werde.

OR Baitinger stellt die Sinnhaftigkeit der Matrix zum jetzigen Zeitpunkt in Frage.
OR in Wilhelm stellt einen Antrag auf Akteneinsicht.

OV Renner erklärt, dass über diesen bei der kommenden OR-Sitzung gerne abgestimmt werden könne. Allerdings müsse es dann der Antrag einer Fraktion sein, da der Antrag einer Einzelperson sei nicht zulässig sei. Er bittet, dass der Antrag in der Fraktion beraten und in der Folge als Antrag an die Ortsverwaltung übersandt werde.

OR Hettmancyk fragt nach dem aktuellen Zeitplan.

OV Renner erklärt, dass es dazu keine aktuellen Erkenntnisse gebe. Besonders da es auch noch keine Gelder dazu im Haushalt gebe und dieser erst im Dezember zur Abstimmung stehe. Zudem müsse dann erst ein Sachentscheid in Ortschaftsrat und Gemeinderat getroffen werden.

-
- TOP 2** Kenntnisnahme der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates vom 17.09.2025.
(Die Niederschrift liegt zur Einsichtnahme bei der Schriftführerin aus)
-

Die Urkundspersonen erheben keine Einwände. Somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

-
- TOP 3** Änderung der Feuerwehr-Entschädigungssatzung (FwES), Anpassung der Entschädigungssätze für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr
S 0557
-

OV Renner verliest die Beschlussvorlage S 0557 zur Änderung der Feuerwehr Entschädigungssatzung (FwES), Anpassung der Entschädigungssätze für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Eine Erneuerung in der Satzung sei besonders wichtig, denn diese beinhalte die regelmäßige Aufwandpauschale für die ehrenamtlichen Mitglieder bei der Jugendarbeit.

OV Renner hebt die großartige Jugendarbeit bei der Freiwilligen Feuerwehr Eutingen besonders hervor.

OR Karst und OR Hammer erklären sich für befangen. Im Zuge der Abstimmung wird der Antrag mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

-
- TOP 4** Neufassung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz für die Leistungen der Feuerwehr gem. Anlage 1
(Kostenersatzsatzung)
S 0558
-

Im Zuge der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

-
- TOP 5** Satzung für öffentliche Park-, Grün-, Erholungs-, Spiel- und Freizeitsportanlagen der Stadt Pforzheim
S 0501
-

OV Renner erklärt, dass Pforzheim erstmalig die Nutzung der öffentlichen Park-, Grün-, Erholungs-, Spiel- und Freizeitsportanlagen per Satzung regle, um eine Rechtsgrundlage zur Ahndung von Verstößen zu schaffen.

Im Zuge der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

-
- TOP 6** Beschlussvorlage Installation Sportbox am oberen Wörth
B10-2025
-

Der Ortschaftsrat Eutingen beantragt die Installation einer Sportbox im Bereich „Oberes Wörth“ im Rahmen der Weiterentwicklung der städtischen Freisportanlagen. Die Verwaltung werde beauftragt, die baulichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen (inklusive Betrieb, Wartung und möglicher Fördermittel) zu prüfen, einen geeigneten Aufstellort innerhalb des Areals vorzuschlagen und die Umsetzung zeitnah zu veranlassen.

OV Renner teilt mit, dass sich eine Bürgerin bereiterklärt habe, sich um die Pflege der Sportbox zu kümmern. OV Renner habe der Stadt mitgeteilt, dass er das ehrenamtliche Engagement sehr befürworte.

OV Vollmer fragt nach, wer die Kosten für Ersatzbeschaffungen und der Wartung trage, da die Box nicht abgeschlossen werde.

OV Renner erklärt, die Box sei wohl abschließbar und könne per App geöffnet werden, wodurch nachvollziehbar ist, wer sie zuletzt genutzt hat. Er gehe davon aus, dass zusätzlich zur voraussichtlichen Betreuung durch eine Einwohnerin vor Ort regelmäßige Kontrollen durch die Stadt stattfänden, sodass die Sportbox optimal bestückt und gewartet werde.

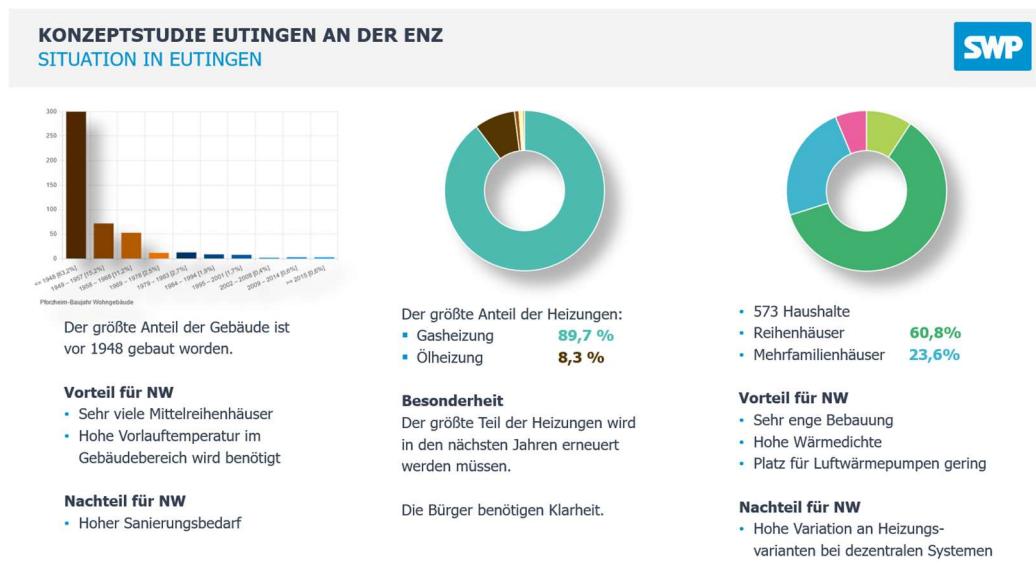
OV Baitinger fügt hinzu, dass für die Instandhaltung ein jährliches Budget von der Stadt bereitgestellt werde.

Im Zuge der Abstimmung wird der Antrag einstimmig angenommen.

TOP 7 Präsentation Nahwärmekonzept Eutingen durch die Stadtwerke Pforzheim

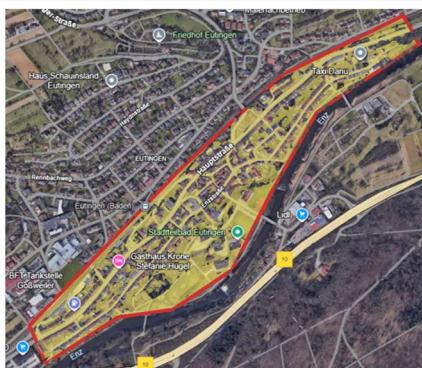
OV Renner begrüßt Herrn Wachsmuth und Herrn Ott von den Stadtwerken Pforzheim und übergibt das Wort.

Herr Ott führt durch folgende Punkte der Präsentation: Ausgangssituation, Ursprüngliches und angepasstes Untersuchungsgebiet, Konzeptidee mit Abwasserwärmetauscher + Wärmepumpe, aktueller Status des Projekts und den Zeitplan.



KONZEPTSTUDIE EUTINGEN AN DER ENZ
URSPRÜGLICHES UND ANGEPASSTES UNTERSUCHUNGSGEBIET

SWP



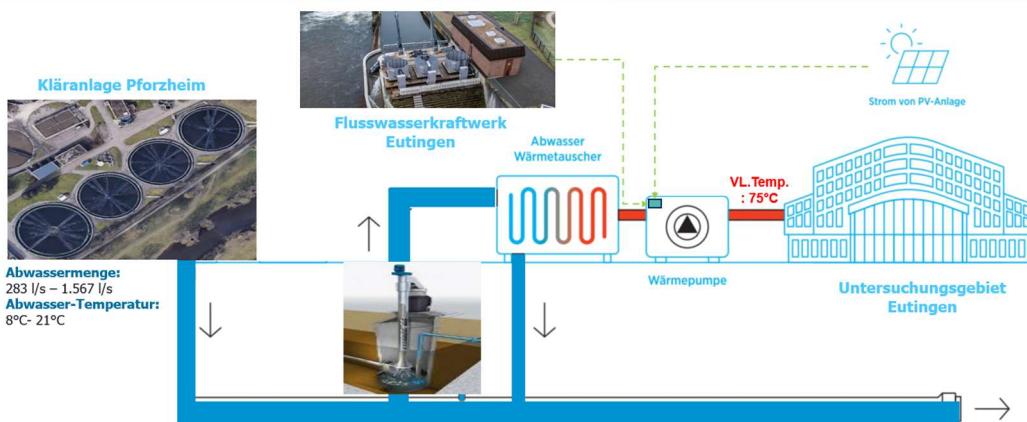
Wärmeverbrauch : ca. 24 GWh/a
Leistung : ca. 16 MW



Wärmeverbrauch : ca. 9 GWh/a
Leistung : ca. 7 MW

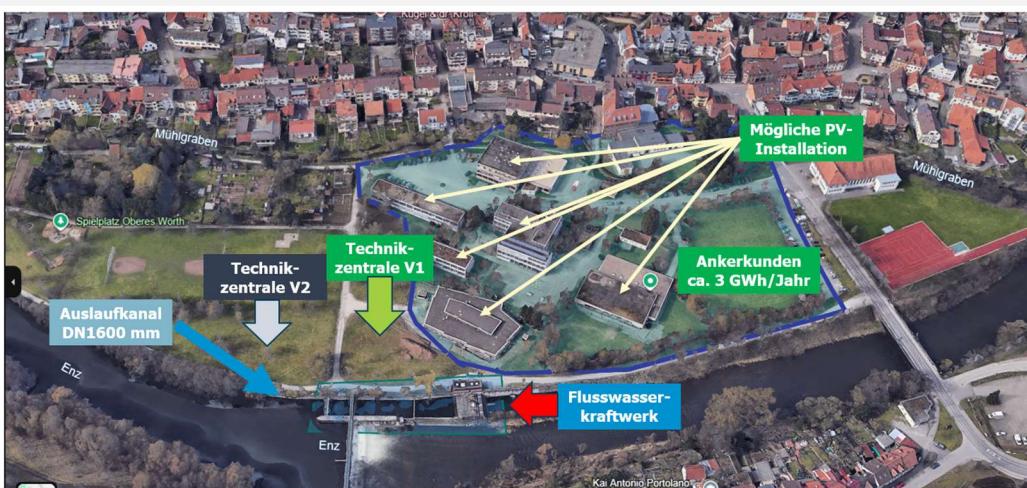
KONZEPTSTUDIE EUTINGEN AN DER ENZ
DAS KONZEPT MIT ABWASSERWÄRMETAUSCHER + WÄRMEPUMPE

SWP



KONZEPTSTUDIE EUTINGEN AN DER ENZ
DAS KONZEPT MIT ABWASSERWÄRMETAUSCHER+ WÄRMEPUMPE

SWP



1. BAFA-Förderantrag

- Antrag bereits eingereicht (21.07.) und Warten auf Rückmeldung

2. Gebäudebestand & Ankerkunden

- Abstimmung und Vor-Ort-Bestandsaufnahme mit Gebäudemanagement öffentlicher Gebäude abgeschlossen

3. Technikzentrale – Standortplanung

- Abstimmung mit Ämtern der Stadt Pforzheim

4. Technologie & Hersteller

- Durchsprach mit Herstellern von Abwasser-wärmetauschern (Vergleich verschiedener Systeme)

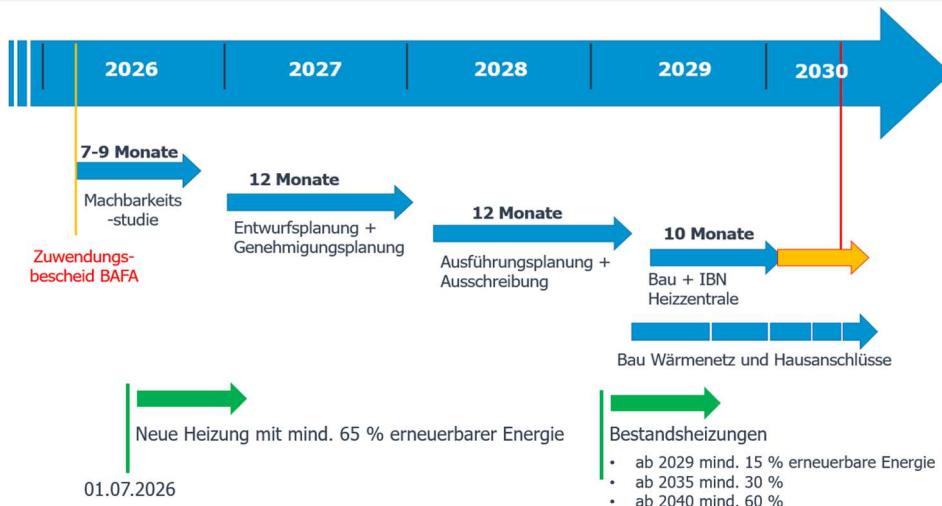
4. Umweltgutachten & Genehmigungen

- Gespräche mit verschiedenen Umweltgutachtern durchgeführt und Aktuell in Abstimmung
- Austausch mit Umweltamt zu Genehmigungen und bisherigen Abstimmungen

5. Machbarkeitsstudien

- Angebote von erfahrenen Ingenieurbüros bereits erhalten (Fachliche Durchsprache und Informationsaustausch mit den Büros läuft)

KONZEPTSTUDIE EUTINGEN AN DER ENZ ZEITPLAN



NAHWÄRME EUTINGEN WAS SIND DIE VORTEILE EINER NAHWÄRMELÖSUNG

Mit Nähwärme haben Sie es einfacher:

- Die Wärmeerzeugung übernehmen wir für Sie.
- Wir stellen sicher, dass bei Ihnen Nähwärme rund um die Uhr verfügbar ist.
- Bestellung und Bevorratung Brennstoff entfällt komplett.
- Sie bezahlen verbrauchsabhängig monatliche Abschläge.

Mit Nähwärme schützen Sie die Umwelt:

- Nähwärme ist durch die Nutzung regenerativer Energien und effizienter Technologien umweltfreundlich.
- Wir stellen für Sie sicher, dass alle gesetzlichen Vorgaben, auch über das Jahr 2045 hinaus, eingehalten werden.

Mit Nähwärme sparen Sie Platz und bares Geld:

- Sie können den Platz für einen Heizkessel oder Brennstofflager für andere Dinge nutzen.
- Ein Schornstein ist nicht nötig und muss auch nicht gekehrt werden.
- Emissionsmessungen, Kesselwartungen und -reparaturen entfallen.
- Ein Anschluss an ein Nähwärmenetz wird gefördert.

OV Renner bedankt sich für die Präsentation und fragt, ob eine Erweiterung des Gebiets möglich sei, falls die Nachfrage der Bürger sehr groß sei und wenn ja, wie der zeitlich Ablauf dann aussehe.

Herr Ott antwortet, dass eine Erweiterung grundsätzlich möglich sei, es aber nicht gut sei, zu viele große Projekte zeitgleich zu starten. Der geplante Standort biete die idealen Voraussetzungen, um ein Netz zu generieren, da man auch die kommunalen Gebäude mitnutzen könne. Die Leitungen die in Richtung Hauptstraße gingen, würden dementsprechend dimensioniert werden. Zudem würden auch Befragungen gestartet und wenn der Bedarf vorliege, könne auch entsprechend erweitert werden. Wenn die Energiezentrale stehe, könnten auch weitere Wärmeleitungen verlegt werden. Nun solle aber zunächst einmal das geplante Gebiet starten und wenn es gut bei den Bürgern ankomme, könne das Projekt auch weiterentwickelt werden.

Herr Wachsmuth fügt hinzu, dass Eutingen als Standort ideal für die Nahwärme sei, perfekte technische Voraussetzungen vorweise und dadurch auch der wirtschaftliche Teil funktionieren werde.

OR Baitinger bedankt sich für den Vortrag und fragt nach dem Unterschied zwischen Nah- und Fernwärme.

Herr Ott erklärt das es aus technischer Sicht keinen Unterschied gebe. Nahwärme sei örtlich/ lokal von der Reichweite begrenzt und bei Fernwärme benötige man lange Leitungen, wodurch höhere Kosten entstünden.

OR Baitinger fragt nach zu erwartenden den Kosten.

Herr Ott erläutert, dass sich der Preis nicht an den Fernwärmepreisen orientieren, sondern neu lokal kalkuliert werde. Bevor Preise genannt werden, müsse die erste Planungsstufe abgewartet werden, um keine falschen Aussagen zu tätigen und die Bürger/innen einen verlässlichen Preis erhielten.

OR Kuppinger möchte wissen, ob es möglich sei, Glasfaser mitzuverlegen, wenn die Wärmeleitungen verlegt würden.

Herr Ott bestätigt dies. Es würden Leerrohre verlegt, um diese Option zu haben. Dies werde standartmäßig bei den SWP so gehandhabt.

OR Kuppinger fragt nach dem Gebiet, in dem die Technikzentrale gebaut werden soll. Dieses Gebiet solle schon seit längerer Zeit überplant werden. Er hoffe, dass OV Renner gemeinsam mit den SWP auf die Stadt zugehen werde, um eine gute Planung für das Gebiet zu erzielen.

Herr Ott bestätigt, dass das die Planung gemeinsam mit der Ortsverwaltung und der Stadt erarbeitet werden solle.

Herr Ott erklärt die Preisbildung bei Nah- und Fernwärme. Der Preis sei eine Vollkostenrechnung, d.h. es müssten die Investition, der Grundpreis und der Arbeitspreis berücksichtigt werden.

OR Hammer merkt an, dass nicht alle Altanlagen nachgerüstet werden müssten. Es gebe einen Bestandschutz für Anlagen vor 2024.

Herr Ott informiert, dass bei neuen Anlagen 65 % der Wärme aus erneuerbaren Energien stammen müsse.

OR Hammer geht auf die Verkleinerung des geplanten Gebietes ein. Er verstehe den Schritt, hoffe jedoch auf eine Erweiterung auf die Ortsmitte. Er befürworte die Nahwärme trotz bestehender Preisproblematik. Nahwärme sei für die Bürger eine problemlose Sache, da die Anlagen sehr verlässlich und stabil liefern. Er fragt außerdem, warum keine Leitung vom Heizkraftwerk nach Eutingen verlegt würden.

Herr Ott berichtet von Erfahrungen, dass Bürger oft verunsichert und dadurch zurückhaltender der Nahwärme gegenüber seien. Daher wolle man zunächst das geplante Gebiet umsetzen, wenn jedoch bei der Planung bereits die Abfrage positiv ausgefallen sei eine Erweiterung möglich und umsetzbar.

Eine große Leitung nach Eutingen zu verlegen, sei problematisch, da diese unter der B 10 hindurchgeführt werden müsste und das Klärwerk mit seinen vielen Leitungen auf der Strecke liege. Außerdem müssten auch im HKW die Anlagen nachgerüstet werden. Dadurch wäre die Fernwärme aufgrund der Kosten deutlich teurer.

OR Vollmer möchte wissen, wie hoch die Sicherheit sei, dass die Ortsmitte mit Nahwärme versorgt werden könne, auch wenn der Bedarf durch mehr angeschlossene Haushalte steige. Herr Ott bestätigt, dass Studien gezeigt hätten, dass die Versorgung ausreichend sei.

OR Schreiber fragt, ob schon Ableitungen vom Klärwerk zur Enz beständen.

Herr Wachsmuth bestätigt dies.

OR Hettmanczyk fragt nach, ob auch eine Erweiterung über die Bahn in den oberen Teil Eutingens möglich sei.

Herr Ott erklärt, dass dies aufgrund des benötigten Drucks nicht machbar sei, da die Anlagen im unteren Teil Eutingens sonst zu viel Druck bekämen. Außerdem wäre eine Unterbauung der Bahn nötig, was sehr umständlich und zeitaufwendig sei.

OV Renner ergänzt, dass nach Aussage aus der letzten Präsentation der Abstand der Häuser zu groß für eine rentable NahwärmeverSORGUNG sei.

Herr Ott ergänzt, dass die Enzstraße und die Hauptstraße ideal für die Nahwärme seien.

OV Renner bedankt sich für die Präsentation und bietet die Mithilfe der Ortsverwaltung an, wenn ein Infoabend für die Bürger geplant sei.

TOP 8 Spenden

Keine.

TOP 9 Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner

Keine.

TOP 10 Anfragen des Ortschaftsrats

ORin Walter gibt ein Anliegen von Einwohnern aus dem Hörnleweg weiter, ob eine Installation einer Bodenwelle möglich sei, da die durchfahrenden Autos mit hoher Geschwindigkeit führen. OV Renner sagt Weitergabe zu. Er informiert, dass bereits in der Vergangenheit darüber gesprochen worden sei, Pflanzkübel zu installieren. Nach Abschluss der Bauarbeiten der Autobahn würde man nochmals darüber ins Gespräch gehen.

ORin Walter fragt nach, ob es Neuigkeiten zur Bodenwelle in der Mäuerachstraße gebe. OV Renner antwortet, dass es zum oberen Bereich, bei den Parkplätzen, leider noch nichts Neues gebe. Im unteren Bereich könne man aufgrund des Gefälles keine Berliner Kissen installieren. Herr Weiss vom Grünflächen- und Tiefbauamt hatte in der Vergangenheit eine Zusage gemacht, die jedoch zurückgenommen worden sei, da zunächst Geschwindigkeitsmessungen stattfinden sollten, um eine Notwendigkeit nachzuweisen. OV Renner sagt erneute Nachfrage zu.

OR Baitinger bemerkt, dass ein Berliner Kissen in der Mäuerachstraße seiner Meinung nach nur eine Verlagerung der Problematik in die Meisenstraße darstelle.

OV Renner sagt Aufnahme zur Behördenanhörung und Prüfung zu.

ORin Walter möchte wissen, ob die Möglichkeit bestehe, aus Im Ludlein eine Einbahnstraße zu machen. Durch den starken Verkehr aufgrund der Autobahnbaustelle führen Autos auf dem Gehweg oder geparkte Autos von Anwohnern würden beschädigt.

OV Renner sagt zu, das Thema auf die Behördenanhörung zu nehmen.

OR Vollmer merkt an, dass eine Einbahnstraße im Ludlein keine gute Idee wäre, da es für größere Fahrzeuge keine Möglichkeit gebe, in den Brömachweg zu kommen, da die Bahnbrücke zu niedrig sei.

OR Vollmer möchte nochmal auf die Parksituation Im Ludlein/Fritz-Neuert-Str. aufmerksam machen. Durch parkende Autos habe man keine Sicht um die Ecke. Auch an der Ecke Hauptstraße/Kühler Grund sei durch parkende Autos keine gute Sicht möglich, dadurch entstünden gefährliche Situationen. Auch im Brömachweg/Hörnleweg würden an dem freien Baugrundstück viele Sprinter und PKW stehen, die die Durchfahrt erschweren und die Sicht behinderten.

OV Renner sagt ebenfalls Aufnahme auf die Behördenanhörung zu.

OR Karst fragt, ob es möglich sei, den Abfallentsorger darum zu bitten, die Mülltonnen nach der Leerung wieder auf den Gehweg zu stellen und nicht auf die Straße.

OV Renner sagt Weitergabe zu.

OV Karst merkt an, dass der Abfallentsorger die Leerungstermine einhalten solle.

OR Renner bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung.

Ende der Sitzung: 20.25 Uhr